

Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück
im WS 2018/19

Erweiterungsmodul Genetik: Übungen (BIO-EM-GE/ZO_V1) (5.11331
[ws18])

16 Fragebögen

Dozierende

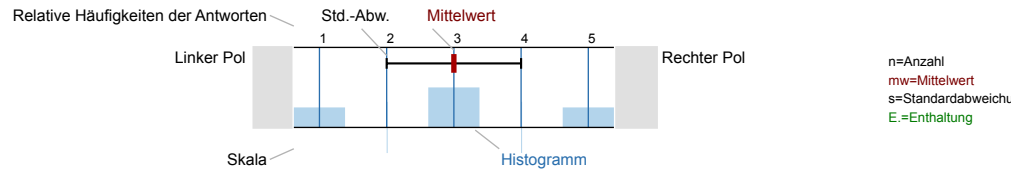
Dr. Heiko Harten
Prof. Dr. Achim Paululat
Prof. Dr. Jürgen Heinisch
Dr. Hans-Peter Schmitz
PD Dr. Knut Jahreis

Globalwerte

Dimension	Rohwert	Prozent- rang		0	50	100
Planung und Darstellung	4.63	89	⊕			
Umgang mit Studierenden	4.71	62	⊖			
Interessantheit und Relevanz	4.26	73	⊕			
Betreuung	4.73	80	⊕			
Schulnote Dozent	1.44	71	⊕			
Schulnote Veranstaltung	1.44	92	⊕			
Subjektiver Lernerfolg	4.31	96	⊕⊕			

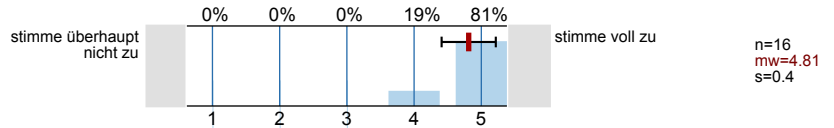
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

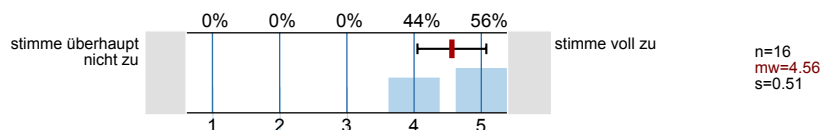


Planung und Darstellung

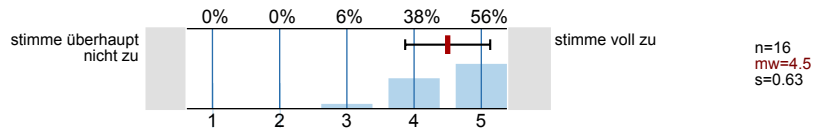
1. Das Praktikum verläuft nach einer klaren Gliederung und Zeitplanung.



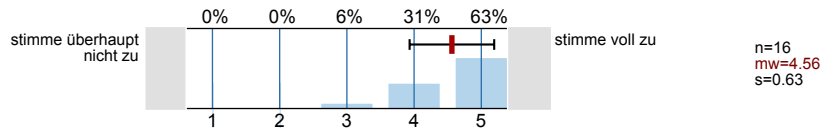
4. Der/Die Dozent/in hat Theorie und Praxis gut aufeinander abgestimmt.



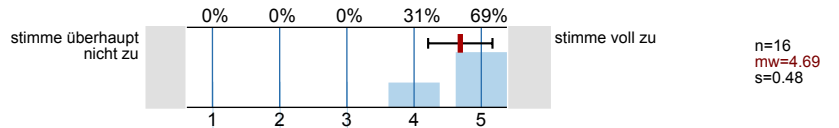
11. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Arbeitsanweisungen, Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.



13. Die Art, wie das Praktikum gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

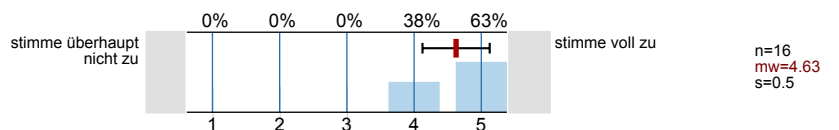


14. Es besteht genug Zeit für die Durchführung der Versuche.

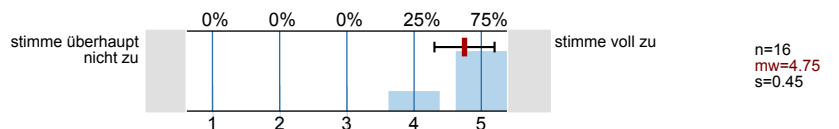


Umgang mit den Studierenden

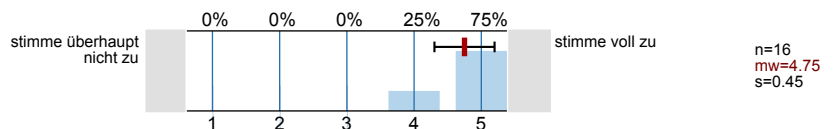
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



5. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.

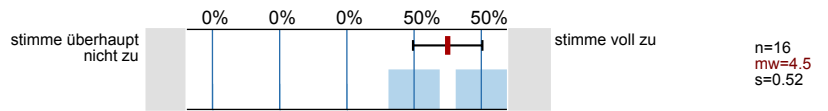


7. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

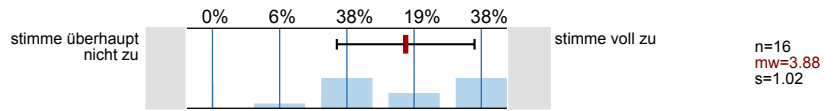


Interessantheit und Relevanz

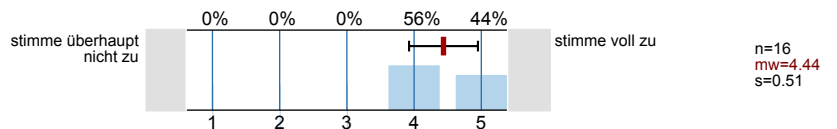
3. Der/Die Dozent/in gestaltet das Praktikum interessant.



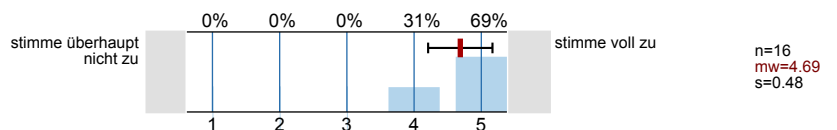
6. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



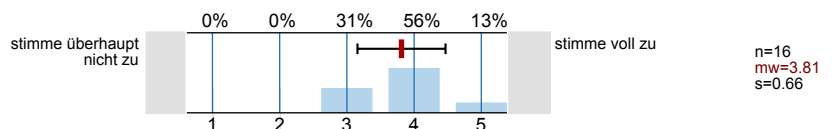
8. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.



9. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.

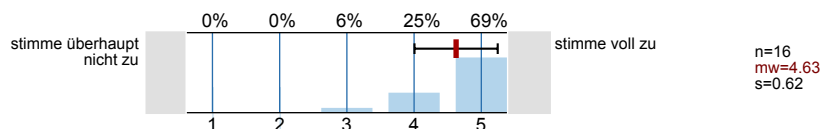


10. Im Praktikum wird das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten gefördert.



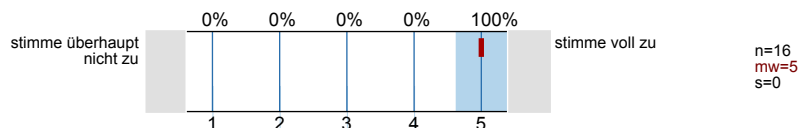
Ausrüstung und Materialien

12. Die zur Verfügung stehende Ausrüstung (z.B. Geräte) und Materialien (z.B. Chemikalien, Präparate) sind in ausreichender Menge und guter Qualität vorhanden.



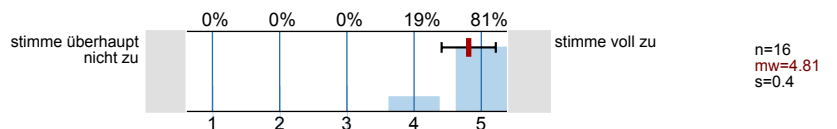
Betreuungsrelation

15. Es ist eine ausreichende Zahl an Betreuerinnen und Betreuern vorhanden.

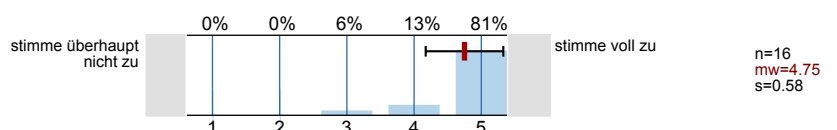


Betreuung

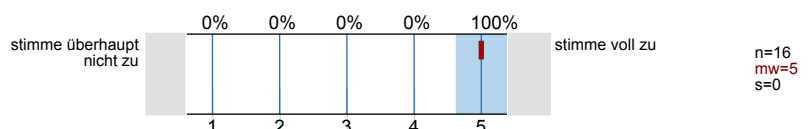
16. Den Betreuerinnen und Betreuern scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



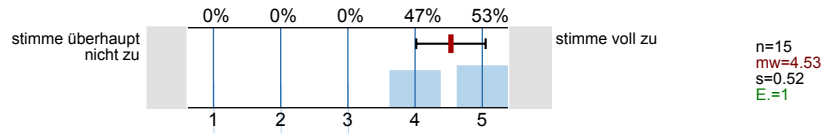
17. Die Betreuerinnen und Betreuer sind kompetent.



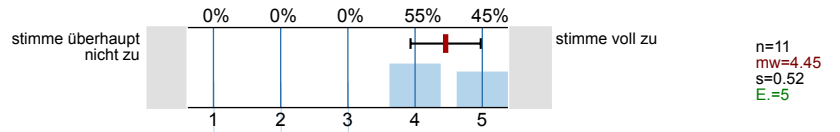
18. Die Betreuerinnen und Betreuer verhalten sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



19. Die Vor- und Nachbesprechungen der Versuche mit den Betreuerinnen und Betreuern sind sehr hilfreich.

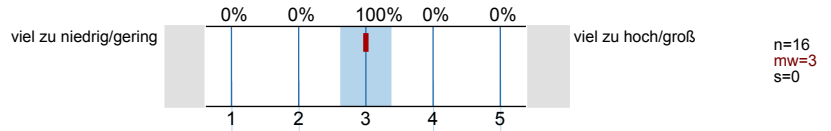


20. Mit der Rückmeldung (z.B. bzgl. der Berichte oder der Versuchsdurchführung) durch die Betreuerinnen und Betreuer bin ich sehr zufrieden.

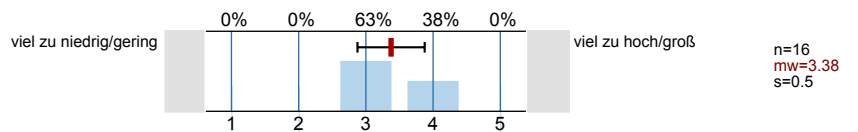


Schwierigkeit und Umfang

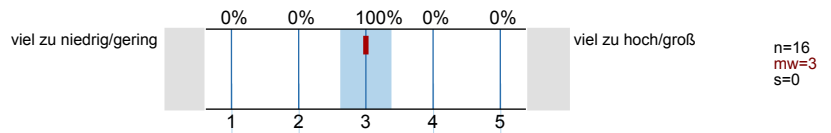
21. Die Schwierigkeit des Praktikums ist:



22. Der Stoffumfang des Praktikums ist:

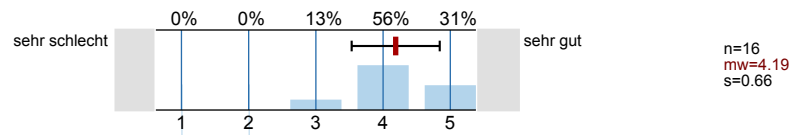


23. Das Tempo des Praktikums ist:



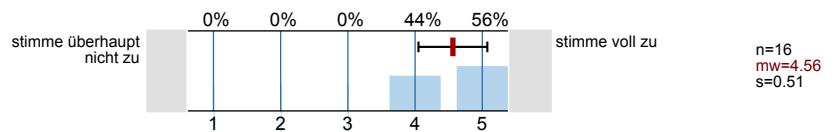
Zeitliche Organisation

24. Die zeitliche Organisation des Praktikums (Block vs. semesterbegleitend, Terminierung, Dauer) ist:



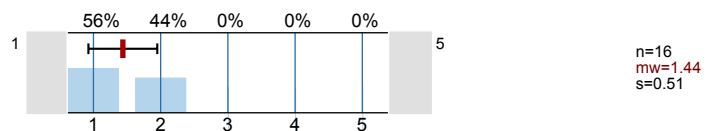
Rahmenbedingungen

25. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



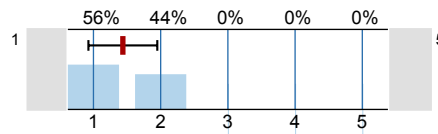
Schulnote Dozent/in

26. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/ dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



Schulnote Veranstaltung

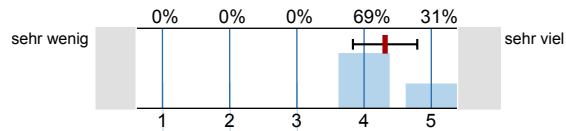
27. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



n=16
mw=1.44
s=0.51

Subjektiver Lernerfolg

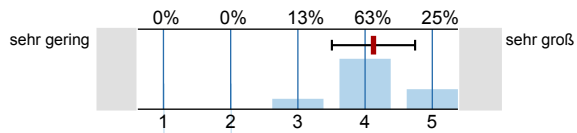
28. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



n=16
mw=4.31
s=0.48

Vorinteresse

29. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

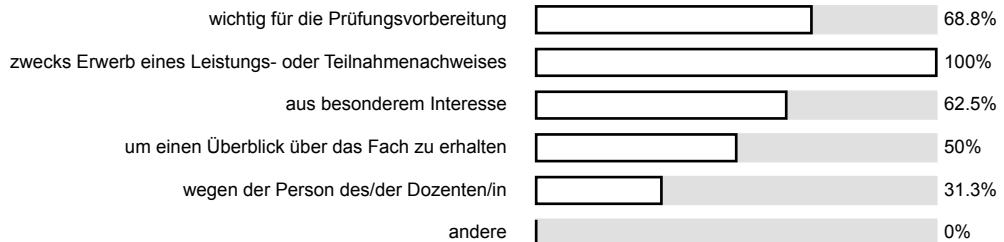


n=16
mw=4.13
s=0.62

Besuchsgründe

30. Was sind Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachnennungen möglich)

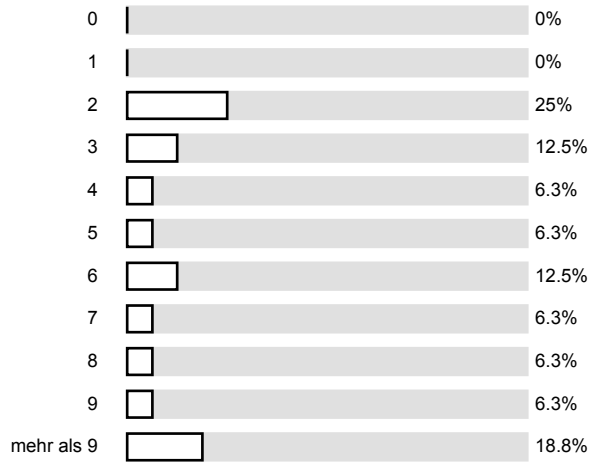
n=16



Zeitaufwand

31. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)

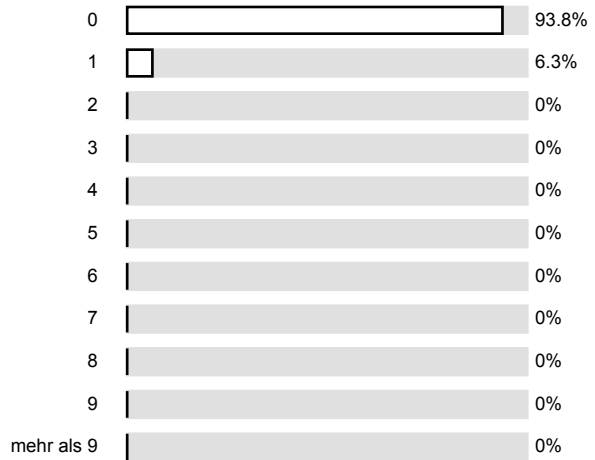
n=16



Fehlzeiten

32. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

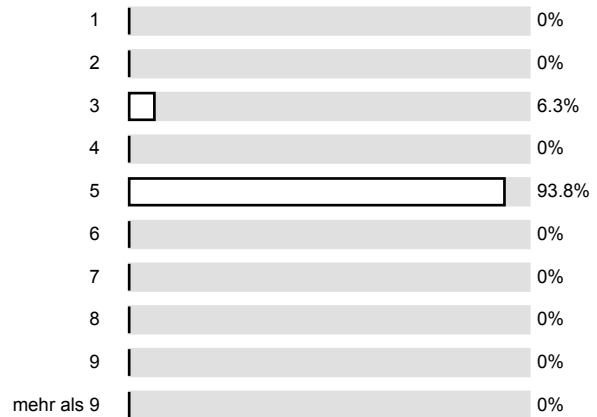
n=16



Fachsemester

33. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

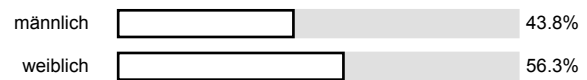
n=16



Geschlecht

34. Geschlecht:

n=16



Auswertungsteil der offenen Fragen

Freier Kommentar

35. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

Besonders gut waren die gleichzeitige thematisch-theoretische Aufarbeitung des klausurrelevanten Stoffes & die große Vielfalt der Versuche.

Zwar waren Dinge wie Komplementation & dergleichen schon teilweise aus dem Genetik GM bekannt, aber die weiterführenden Informationen und Praxisbezüge waren hilfreich. Generell wäre es schön, wenn alle Versuche & Skripte schon vor dem Praktikum verfügbar wären, sodass das Nacharbeiten in Hinblick auf die Klausur einfacher fällt.

- die Kompetenz und Begeisterungsfähigkeit der Dozenten ist äußerst gut
- die Atmosphäre ist sehr sympathisch
- es gab immer Zeit & Raum für Fragen (auch weiterführende)

- die Anforderungen an das Protokoll (V3) ist zu hoch
- die Tage sind manchmal sehr lang

Die Versuche wurden im Kurs sehr gut vor und nachgearbeitet. Man konnte jederzeit Fragen stellen, die gerne beantwortet wurden. Alle Betreuer waren gut vorbereitet und auch die Kommunikation zwischen den Lehrenden war gut.

Ich finde für die Klausurvorbereitung sollte man mehr Zeit haben, um die Inhalte vertiefen zu können. Man sollte wenigstens eine Woche haben.

- gute Durchführung
- anschauliche Versuche
- gute Arbeitsgruppe mit ~~sehr~~ ^{kompetent} lehrenden Dozenten

Die Klausur könnte auch erst ein paar Tage später geschrieben werden, damit man mehr Zeit zum Aufarbeiten / Lernen hat.

Es ist etwas ungünstig, dass die Theorie mit der Auswertung
kurz vor der Klausur erst ~~z~~ vorgetragen wird.

Zu wenig Zeit zwischen Praktikum und
Klausur.

Ideal wären 7-9 Tage zum Nach-/Vor-
bereiten

Die Theorie im Praktikum und die Durchführung sind sehr hilfreich,
den in der Vorlesung vermittelten Stoff zu verstehen

gute Einführungen in die Versuche.

~~g~~ zwar viel Theorie aber interessant gehalten.
Ausreichend Pausen.